

Fachtagung Förderverein und Fachbereich Sozialwesen, 13.7.2017

Unter uns! ...

Information zu einigen Vorträgen und Workshops

Vortrag Prof. Dr. Franz-Christian Schubert

„Es kommt von allen Seiten – rette sich wer kann“ *Moderne Arbeitsstrukturen und Selbstüberforderung in unheilvoller Allianz – wie können wir uns schützen?*

Gegenwärtige Arbeitsstrukturen und glanzvolle psychologische Denkmuster von persönlicher Autonomie, Selbstbestimmtheit und Lebensglück gehen derzeit eine unheilvolle Allianz ein und „befeuern“ sich gegenseitig. Als Folge werden risikohafte Arbeitsstrukturen oftmals als gegeben abgetan und verharmlost. Und nicht selten sieht sich der Arbeitnehmer vor die unerfüllbare Aufgabe gestellt, über individuelles Präventionshandeln den inhumanen Arbeitsbedingungen und -strukturen Stand zu halten. Das mündet in Selbstüberforderung, Erschöpfung und Selbstentfremdung. Im Vortrag werden diese Zusammenhänge aufgezeigt und grundsätzliche Maßnahmen zum Erhalt von Arbeitskraft und Gesundheit auf individueller wie auf betrieblicher Ebene erläutert.

Vortrag Prof. Dr. Gunzelin Schmid Noerr

Was tun wir eigentlich, wenn wir für andere entscheiden? Zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge
In der Sozialen Arbeit werden sehr häufig Entscheidungen für betreute Menschen getroffen. Ein extremes Beispiel dafür ist die rechtliche Betreuung. Manchmal geht es um Kleinigkeiten wie Anschaffungen, manchmal wird es aber auch lebensentscheidend wie bei neuen Wohnformen oder medizinischen Eingriffen. Was tun wir da eigentlich genau, wenn wir für andere entscheiden? Was läuft da im Kopf des Betreuers oder im Kontakt zwischen Betreuer und betreutem Menschen ab? Entscheidet der Betreuer „im besten Interesse“ wie Eltern für ihr Kind, entscheidet er stellvertretend nach dem Wunsch des Betreuten oder hilft er „nur“ dem Betreuten, zu einer eigenen, autonomen Entscheidung zu finden? Es geht um das klassische Dilemma von Fürsorge und Kontrolle, von Vorschreibung und Selbstständigkeit. Der Vortrag befasst sich mit den ethischen Aspekten der Rechtlichen Betreuung und hilft, alltägliche praktische Entscheidungsabläufe zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

Vortrag Dipl.-Soz.päd. Norbert Axnick

Es hat in unserer Mitte Zauberer und Zauberinnen, aber niemand kennt sie (Hugo von Hofmannsthal). Norbert Axnick, selbst Dipl. Sozialpädagoge und seit vielen Jahren als "Zauberer" unterwegs, wird auf unterhaltsame und feinfühlig Weise veranschaulichen, wie nah eigentlich Magie und Soziale Arbeit miteinander verbunden sind.

Workshops A

13.40 - 14.40 Uhr

WS1 Prof. Dipl.-Psych. Wilm-Peter Möllmann: Consent-Modell des Entspanns, 20 TN

WS2 Deborah Gauert, M.A.: Traumata – Leitfaden für Sozialarbeiter*innen !

Die Posttraumatische Belastungsstörung zählt zu den zehn häufigsten psychischen Erkrankungen in Deutschland, weshalb Sozialarbeiter*innen im Beratungssetting häufig mit traumatisierten Menschen in Berührung kommen können. Im Umgang mit dieser Klientel gibt es jedoch einige Besonderheiten, die es zu beachten gilt: Was ist ein Trauma? / Stellenwert von Traumata in unserer Gesellschaft / Charakteristika und Anforderungen einer Beratung von traumatisierten Menschen / Skizzierung eines psycho-educativen Beratungsverlaufs, Möglichkeiten und Grenzen des Beratungskontextes, und Bedeutung von Supervision und

Psychohygiene der Berater*innen. Ziel des Workshops: Erarbeitung und Anregungen für eine psychoedukative Begleitung traumatisierter Klient*innen.
Ich freue mich auf einen interessanten Austausch!

WS3 Kerstin Schröder, BGT-Trainerin: Nimm Dir was Du brauchst ... ?

Gelassenheit, Selbstvertrauen, Stärke, Lebensfreude, Geduld, Akzeptanz, Ruhe, Spaß ...

Wenn das so einfach ginge, wären wir alle wohlauf! Doch oft genug stellen wir fest, dass wir Ressourcen nicht einsetzen können, wie wir sie brauchen – sie uns nicht verfügbar oder nicht endlos vorrätig sind – sondern sich verbrauchen. Wenn wir ausgepowert spüren *Da läuft was schief!* sind wir schon drin in der gesundheitsgefährdenden Spirale. Spätestens dann besteht Handlungsbedarf: Wir müssen uns auf das besinnen, was UNS gut tut!

Wie wir uns auf eigene Ressourcen besinnen, sie erhalten und uns (wieder) stärken können, sagt uns die „Innere Stimme“ – die wir oft überhören, obwohl sie uns am besten den gesunden Weg zeigt: was wir brauchen, um unseren Alltag gesund zu bewältigen! Im Workshop geben wir ihr den nötigen Respekt und Raum.

WS4 Marita K. Wambach-Schulz, M.A.: Wie vermitteln in der Flüchtlingssituation?

Workshop-Beginn: 13.15 bis 14.15 Uhr

Teil I: Vorerfahrungen austauschen: Welche Konflikte kennen die Teilnehmer_innen bereits in der Flüchtlingshilfe? Worin bestehen die Konflikte? Wer ist betroffen?

Konfliktsphären in der Flüchtlingshilfe

- Kurzinformationen über kommunikative Konzepte, die in der Flüchtlingshilfe von Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen oder Helfern präventiv und unterstützend eingesetzt werden können.

- Mediationsbasiertes **Wissen als Kernkompetenz sozialer Arbeit!**

Teil II: Erfahrungen als Mediatorin in der Konfliktbearbeitung mit Flüchtlingssituationen im Kontext ihrer Aktivitäten *Grünes-Netz-Mediation*. www.gruenes-netz-mediation.de

Mein besonderer Gast: Claudia Lutschewitz, M.M., Juristin (Schulung und Fortbildung für Helfer): Praxisbeispiele und Einblick in Chancen, positive Entwicklungen und Umgang mit Problemlagen. www.lutschewitz.de

Workshops B

16.45-17.45 Uhr

WS5 Dipl.-Soz.päd. Andrea Wickerath: Klangmassage und ConSent8 TN: 10

Die Kombination aus Klangmassage und Consent8 spricht zugleich die Sinne Hören und Fühlen an. Die harmonischen Klänge mit ihren langsamen Schwingungen lösen Gefühle von Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden aus und führen schnell in eine wohltuende Entspannung. Die feinen und rhythmischen Schwingungen der Klangschalen stimulieren den Körper und tragen zu einer Verbesserung der Körperwahrnehmung bei. Die damit einsetzende Wahrnehmungsverbesserung verstärkt die Achtsamkeit auch für Körpersignale, die mit Stress einhergehen können. Diese rechtzeitig wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren, gilt als ein wichtiger Beitrag zur Psychohygiene.

WS6 Melanie Engler, B.A.: Berufsorientierung mit „umF“ – Ein Handlungsleitfaden

WS7 Dipl.-Soz.arb. Heike Kremers: BGM: Ein Instrument – viele Ziele

Aufbau und Implementierung des betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM), seine Elemente, sein ROI (Return on Invest) und die Frage der Finanzierung ... und BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement)

WS8 Dr. Iris Schubert: Fallsupervision (Gesundheitswesen) TN: 12

Kerstin Schröder

? Nimm Dir was Du brauchst?

Gelassenheit
Selbstvertrauen
Stärke
Lebensfreude
Geduld
Akzeptanz
Ruhe
Spaß

Wenn das so einfach ginge, wären wir alle wohlauf! Doch oft genug können wir feststellen, dass wir Ressourcen nicht einsetzen können, wie wir sie brauchen, oder sie uns nicht (immer) zur Verfügung stehen und sie nicht endlos vorrätig sind, sondern sie sich verbrauchen. Und, wenn wir dann ausgepowert zu Hause ankommen und merken „Irgendetwas läuft da schief!“ sind wir selbst schon drin in einer Gesundheitsgefährdenden Schleife. Spätestens dann besteht Handlungsbedarf: Wir müssen uns auf das besinnen, was **UNS** gut tut!

Wie wir uns auf eigene Ressourcen besinnen, sie erhalten und uns (wieder) stärken können, sagt uns die „Innere Stimme“ – die wir oft überhören, obwohl sie uns am besten den gesunden Weg zeigt: was wir brauchen, um unseren Alltag gesund zu bewältigen! Im Workshop geben wir ihr den nötigen Respekt und Raum.

Fachtagung Förderverein und Fachbereich Sozialwesen

Unter uns!

Derzeitige Herausforderungen an die Soziale Arbeit und psychische Folgen für Sozialarbeiter*innen, Supervision und Psychohygiene

13. Juli 2017 von 9:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Hochschule Niederrhein, Fachbereich Sozialwesen, 41065 Mönchengladbach
Richard-Wagnerstr. 101, Senatssaal S 301

Die Fachtagung für Sozialarbeiter*innen aus der Kooperation von Förderverein und Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein – aus Theorie und Praxis für die Praxis ... Mit Erklärungsmodellen, Handlungsleitfäden, Psychohygiene und Supervision aus Sozialer Arbeit und Sozialarbeitswissenschaft ... und mit dem wie immer einzigartigen künstlerischen Beitrag (Karikaturen) von Frau Dipl.-Soz.arb. **Sylvia Voß**

*! ZKS-anerkannte Fortbildung für Sozialarbeiter*innen und Studierende (30 Zertifizierungspunkte) !*

Anmeldung bitte bis zum **19.06.2017**
per eMail an **kontakt@foerderverein-sozialwesen.de**
Bitte geben Sie auch die Nummer Ihrer gewünschten **Workshops** an.

Tagungsgebühr

- **Mitglieder des Fördervereins**
Sozialarbeiter*innen: 5,- €
über Mitgliedsinstitutionen: 10,-€
Studierende: Eintritt frei
- **Nicht-Mitglieder des Fördervereins**
Sozialarbeiter*innen: 30,- Euro
Studierende: 5,- Euro

Überweisung der Tagungsgebühr an:

Förderverein Sozialwesen e.V.
Stadtsparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE05 3105 0000 0000 1961 54
BIC: MGLSDE33XXX
Stichwort: Fachtagung 2017

oder Barzahlung zum Tageseinlass ab 09.00 Uhr